

STEIERMARKHOF

Magazin für Bildung, Kreativität, Ernährung und Kultur

1. österreichisches Bildungsmagazin mit Seminarprogramm

Ausgabe Nr. 11, 2018/2019

▶ 20

Lebensgestaltung
und Persönlichkeitsbildung

▶ 40

Ernährung
und Gesundheit

▶ 104

Kreatives
Gestalten

▶ 130

Kunst
und Kultur

CORINNA MILBORN
FOTOGRAFIERT VON BERNHARD EDER

Bildung bewegt.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Mit € gekennzeichnete
Maßnahmen werden durchgeführt
mit Unterstützung von Bund, Land
und Europäischer Union.



132

Patrick Schnabl:
Kunst und Kultur
in der Steiermark
umsetzen –
präsentieren und
dokumentieren.

STREIBL



46

Johanna Zugmann:
Was essen
wir 2050?
Die Zukunft auf
dem Tisch

MARKA



22

Gabriele Knittelfelder:
Mutige Menschen sind
Gestalter ihres Lebens –
Probleme durch Ermutigung
und neue Denkweisen lösen.

PAILER

4-8

Der neu gestaltete
Steiermarkhof –
das Bildungs- und
Kulturzentrum
im Grünen.

PACHERNEGG

42

Marlies Wallner:
Dem Geschmack
auf der Spur! Eine
Erklärungshilfe,
warum Geschmäcker
so verschieden
sind und was das
für die Gesundheit
bedeuten kann.

WOLFGANGHUMMER.COM



150

80 Jahre Günter Brus:
Der Frackzwang.
Das Planetenparty-
Prinzip spielt
Günter Brus.

NESTROY



10

Corinna Milborn: Change the Game.
Warum wir gegen Facebook
und Google eine europäische
Medienordnung brauchen. EDER



66

Angela Mörixbauer:
Soja und
Gesundheit –
ein Update.
Der aktuelle
Forschungs-
stand in der
Zusammenfassung

STIXENBERGER



16

Rudolf Egger: Die Zukunft
der Erwachsenenbildung.
Auf die ländlichen Räume
nicht vergessen!

UNIVERSITÄT GRAZ

106

Elke Pürcher:
Kunst und
Handwerk. Eine
Brücke zwischen
zeitgenössisch
und zeitlos.

KARIN BERGMANN



KUNST
UND KULTUR

KREATIVES
GESTALTEN

ERNÄHRUNG
UND GESUNDHEIT

LEBENSGESTALTUNG UND
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Herzlich willkommen im neuen Steiermarkhof!

Das Bildungszentrum im Grünen

▶ Vielen Gästen noch unter dem ehemaligen Namen Raiffeisenhof bekannt, ist das Haus heute ein modernes Veranstaltungszentrum mit Nächtigungsmöglichkeit, das Treffpunkt und Kommunikationsdrehscheibe zwischen Stadt und Land ist.

Die Highlights im neuen Steiermarkhof

- ▶ über 3.000 m² Veranstaltungsfläche
- ▶ 20 moderne Seminarräume unterschiedlicher Größe
- ▶ Steiermarksaal für bis zu 400 Personen
- ▶ neue Restauranträumlichkeiten mit großer Terrasse
- ▶ 3 eigene Galerien mit wechselnden Ausstellungen
- ▶ neue Hofkochschule mit Blick ins Grüne
- ▶ 10.000 m² Grünfläche mit Aktivgarten
- ▶ 300 Parkplätze und Tiefgaragenplätze



GUT ZU WISSEN!

Rindfleisch: Steiermark
Kalbfleisch: Steiermark
Schweinefleisch: Steiermark
Huhn: Steiermark
Eier: Steiermark



PACHNEREGG (3), KARIN BERGMANN (1),
PIERRE (1)



PACHERNEGG

KUNST
UND KULTUR

KREATIVES
GESTALTEN

Die Grüne Linie im Steiermarkhof

▶ Im Sinne einer Bildung mit Verantwortung legen wir Wert auf einen ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt sowie das bewusste Einbinden von regionalen PartnerInnen. Ob im Bereich der Reinigung und Abfallwirtschaft, bei Verkehr und Mobilität, klimafreundlichen Veranstaltungen oder im kulinarischen Angebot, die Grüne Linie zieht sich durch alle Bereiche und widerspiegelt die Philosophie unseres Hauses.

Kulinarik im Steiermarkhof

▶ Als Bildungshaus der Landwirtschaftskammer Steiermark legen wir besonderen Wert auf die Herkunft und Qualität unserer Lebensmittel. In unserem kulinarischen Angebot versuchen wir den Gästen im Besonderen die steirische Küche näherzubringen und setzen bei der Auswahl der Gerichte auf saisonale Produkte von regionalen LieferantInnen.

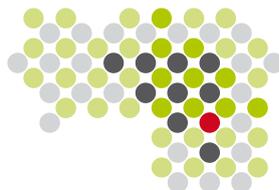
„Die Neuausrichtung der Wirtschaftsküche soll die Qualität des gebotenen gastronomischen Angebots sichern und gleichzeitig wird verstärkt Augenmerk auf die Verantwortung gegenüber den heimischen Bauern und Bäuerinnen sowie Betrieben, aber auch der Umwelt gelegt. Regional, saisonal und mit steirischer Note täglich frisch für Sie zubereitet – das ist unsere kulinarische Philosophie.“ Thomas Moyschewitz (Küchenchef Steiermarkhof)



Auszeichnung
des Landes
Steiermark



Auszeichnung
der Stadt
Graz



STIEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.

Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz
T: +43/(0)316/8050-7111
F: +43/(0)316/8050-7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof

ERNÄHRUNG
UND GESUNDHEIT

LEBENSGESTALTUNG UND
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG



Tagen im Grünen

- ▶ 20 moderne Seminarräume
- ▶ Steiermarksaal für bis zu 400 Personen
- ▶ großer Garten für Gruppenaktivitäten
- ▶ neue, bequeme Aufenthaltsräume
- ▶ neue, moderne Hofkochschule



Über unsere eigene Bildungsarbeit hinaus bieten wir Gastveranstaltern Räumlichkeiten für Seminare, Workshops, Tagungen und Großveranstaltungen sowie für private Feierlichkeiten aller Art. Das Herzstück des Steiermarkhofs ist dabei der Steiermarksaal (354 m²), der Platz für Veranstaltungen mit bis zu 400 Personen bietet. Auch unser neuer kleiner Saal Grimming (164 m²) sowie zahlreiche weitere klimatisierte Seminarräume von 22 bis 95 m² lassen sich vielseitig bespielen. Ein besonderes Highlight ist die neue Hofkochschule mit einladender Terrasse und Blick ins Grüne.





PACHERNEGG (14)

Lernen im Grünen

Ein Highlight im neuen Steiermarkhof ist die ein Hektar umfassende Grünfläche mit zahlreichen Sitzgelegenheiten, die zum Lernen im Grünen einlädt. Das gemeinsame Erlebnis, strategisches Denken und etwas Geschicklichkeit stehen hier im Mittelpunkt.

- ▶ 10.000 m² Grünfläche mit Sitzgelegenheiten
- ▶ Aktivgarten für Teambuilding-Einheiten
- ▶ Kräutergarten
- ▶ Wildblumenwiese
- ▶ Festplatz mit Beschattung
- ▶ Wasser- und Feuerstelle
- ▶ große Sonnenterrasse

Teambuilding im Aktivgarten

Für Teambuilding- und Geschicklichkeitsübungen bietet sich unser Aktivgarten mit verschiedenen Elementen an. Hier können Sie die Lerninhalte Ihres Seminars (Aus- und Weiterbildungen zur Persönlichkeits- und Teamentwicklung) mit spannenden Übungen vertiefen.

- ▶ strategisches und zielorientiertes Denken
- ▶ Durchhaltevermögen
- ▶ Strategien entwickeln
- ▶ Zusammenarbeit im Team
- ▶ Kommunikation und Koordination

Es stehen Ihnen sechs

Outdoor-Stationen zur Verfügung:

1. 13 Poller mit unterschiedlicher Höhe
2. Fläche mit 4x4 Meter Schachbrettmuster
3. Slackline Dreieck
4. Teamwippe
5. Zielbalken
6. Spinnennetz

KUNST
UND KULTUR

KREATIVES
GESTALTEN

ERNÄHRUNG
UND GESUNDHEIT

LEBENSGESTALTUNG UND
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG



PACHERNEGG

Feiern im Grünen

- großes Hof- und Gartenrestaurant
- gemütliches Stüberl
- neues, modernes Hofcafe
- Terrasse mit Blick ins Grüne
- idealer Rahmen für Feierlichkeiten aller Art

Genießen Sie das Ambiente und die steirische Küche in unseren neuen modernen Räumlichkeiten. Ob Weihnachtsfeier, Hochzeit, Geburtstag oder zu einem anderen besonderen Anlass – im Steiermarkhof finden Sie den geeigneten Rahmen für private und Firmenfeiern aller Art für 20 bis 250 Personen.



PACHERNEGG (5)



Nächtigen im Grünen

- 53 Zimmer mit Dusche/WC, Sat-TV (tlw. mit Balkon)
- großer Gästeparkplatz und gute öffentliche Anbindung
- auch für Individualgäste und Reisegruppen buchbar
- Frühstücksbuffet mit steirischen Produkten
- kostenloses WLAN



Egal ob Sie an einem Seminar teilnehmen oder einfach nur Graz besichtigen möchten, bei uns nächtigen Sie in ruhigen Ein- oder Zweibettzimmern mit Dusche/WC/Sat-TV und gratis WLAN. Auch Reisegruppen sind herzlich willkommen!

Bei Besuch eines Kurses aus dem aktuellen Steiermarkhof Bildungsmagazin 2018/19 gewähren wir 15 Prozent Rabatt auf den Zimmerpreis.

Neuer Bauernhofautomat ab September im Steiermarkhof

Mit der Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln steigen auch die Anforderungen bezüglich Qualität und Verfügbarkeit

Die ideale Lösung für LandwirtInnen, um regionale und saisonale Schmankerln aus der Steiermark rund um die Uhr im Steiermarkhof anbieten zu können. Ein Kärntner Familienunternehmen macht es sich seit bereits 20 Jahren zur Aufgabe, Automaten zur Verkaufsunterstützung in den verschiedensten Bereichen zu entwickeln. Besonders aktuell am Markt sind die individuell konfigurierten Bauernautomaten aus dem Hause Pebumatic GmbH. Dabei steht KundInnenzufriedenheit, Unterstützung regionaler Bauernprodukte und eine faire Preisgestaltung an oberster Stelle.

Wer ist im Steiermarkhof dabei?

► GenussBauernhof Hillebrand

Bierbaum 43, 8141 Premstätten
www.genussbauernhof.com
info@genussbauernhof.com

► Der Hofveitl

Hofweg 5, 8144 Haselsdorf
www.hofveitl.at
office@hofveitl.at

► Familie Reistenhofer

Anton-Bauer-Weg 17, 8112 Gratwein
reistenhoferspeck@aon.at

So funktioniert's

Mit den Bauernautomaten von Pebumatic GmbH kann man fast alles, was das KundInnenherz begehrt, verkaufen. Die „stummen Verkäufer“ können zum Beispiel Lebensmittel wie Milch, Eier, Grillsteaks, Würstel, Marmeladen, belegte Brötchen, Speck, Milch, Käse und noch vieles mehr anbieten. So können die Gäste im Steiermarkhof sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag frische, regionale Produkte kaufen. Durch moderne Technik wird der Automat über Förderbänder mit Sensoren und einem Liftsystem mit zusätzlichen Fotozellen betrieben, sodass fast alle Produkte für den Verkauf möglich sind.

Nachfrage effizient stillen

Dank des modernen Bauernhofautomaten kann man als DirektvermarkterIn mit den längeren Öffnungszeiten von Handelsketten mithalten. Denn die Nachfrage nach regional erzeugten Produkten wird immer größer.

Kontakt:

Pebumatic GmbH, Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Viktring
burgstaller@pebu.at, www.bauernautomat.at

Textquelle: Pebumatic GmbH



Change the Game

Warum wir gegen Facebook und Google eine europäische Medienordnung brauchen

„Wir haben Werkzeuge geschaffen, die das Gefüge der Gesellschaft zerreißen. Wenn ihr das Monster füttert, wird das Monster euch zerstören. Wenn ihr euch wehrt, dann haben wir eine Chance, es zu kontrollieren.“ Diese Sätze handeln von Facebook, und sie fielen im Spätherbst 2017 an einem überraschenden Ort: im akademischen Herzen des Silicon Valley, der Universität Stanford. Ausgesprochen wurden sie von Chamath Palihapitiya, Milliardär und Eigner eines Investmentfonds, der zuvor sieben Jahre bei Facebook für das Wachstum der Userbase zuständig war. „Wir wussten alle in unserem Hinterkopf, dass etwas Böses damit passieren würde“, sagt er heute. „Die kurzfristigen, Dopamin-gesteuerten Feedback-Schleifen, die wir geschaffen haben, zerstören die Gesellschaft: Kein zivilisierter Diskurs mehr. Keine Kooperation. Falschinformationen. Lügen. Und das ist kein amerikanisches Problem, es ist ein globales Problem. In einer Dimension von zwei Milliarden Menschen. Es ist übel – es ist richtig, richtig übel.“

Palihapithya gab damit den Startschuss zu einer Welle von Kritik an Facebook, Google und Amazon, der sich mittlerweile eine ganze Reihe ehemaliger Manager angeschlossen haben, die vor ihren eigenen Produkten warnen: Die Silicon-Valley-Giganten sind auf dem Weg zur angestrebten Weltherrschaft so erfolgreich, dass es selbst denen unheimlich wird, die ihren Erfolg geschaffen haben. War vor zehn Jahren in der Liste der weltweit wertvollsten Unternehmen nur eine Techplattform zu finden – Microsoft – so besetzen sie heute, Mitte 2018, die ersten sieben Plätze. Die fünf wertvollsten Unternehmen der Welt sind US-Tech-Giganten: Apple, Amazon, Alphabet (Google), Microsoft und Facebook. Platz 6 und 7 werden von ihren chinesischen Konkurrenten Tencent und Alibaba eingenommen. Europäische Unternehmen kommen nicht vor. Dank der Netzwerkeffekte in der Datenwirtschaft und fehlender Regulierung haben sich Monopole gebildet, die in ihren Bereichen

keine Konkurrenz haben, sich aber weit darüber hinaus entwickeln. Medizin, Raumfahrt, autonomes Fahren, digitale Assistenten in jedem Wohnzimmer und die Daten über jede Bewegung und jede Gefühlsregung von Milliarden Menschen: Die Big Five liefern sich nicht weniger als das Rennen um das künftige Betriebssystem der Menschheit.

Die Gesellschaft, die daraus erwächst, hat mit europäischen Grundwerten wenig zu tun: Die totale Überwachung und algorithmische Auswertung aller Datenspuren in US-Unternehmen, die in Kreditratings und Personalabteilungen einfließt, entspricht unserem Modell von Chancengleichheit ebensowenig wie das chinesische Modell. Dort schloss die Regierung die US-Digitalkonzerne aus und ermöglichte eigene Digitalgiganten, die jede Bewegung, jedes Posting, jede Gemütsregung an die Regierung weitergeben. Daraus speist sich das System der Sozialkredite: Ob man Zugang zu Wohnungen, Jobs oder auch nur Zugfahrkarten hat, bestimmt künftig die Auswertung des immer in Echtzeit überwachten Wohlverhaltens. Was klingt wie dystopische Science Fiction, ist ab 2020 in China flächendeckend Realität.

Europa wird derzeit zwischen diesen beiden Mächten zerrieben: Keine einzige der großen Plattformen hat ihren Sitz in Europa. Das ist besonders folgenreich, weil dadurch nicht nur Wertschöpfung und Steuern aus Europa verschwinden, sondern auch die europäischen Medien an die Wand gespielt werden – und damit eine der wichtigsten Grundfesten der Gesellschaft.

Denn Facebook und Google mit YouTube sind in ihren Hauptfunktionen ganz klar Medien: Das Hauptprodukt von Facebook ist der Newsfeed, für den Facebook – wie jedes klassische Medium – die Inhalte auswählt und zusammenstellt. Dass das teils durch Algorithmen und stark personalisiert erfolgt, ist für die Einstufung als Medium irrelevant: Facebook



ist hier der Herausgeber. Ebenso ist Youtube schon lange keine reine Plattform mehr, sondern stellt mit Autoplay und den Recommendations eigene Medien zusammen. Facebook wie YouTube investieren auch massiv in eigene Video-Produktionen – Facebook steckt allein 2018 über eine Milliarde in die Produktion von Sendungen, darunter Nachrichtenproduktionen.

Trotz dieser eindeutigen Lage erlauben es die Gesetzgeber sowohl in den USA als auch in Europa, dass Facebook und YouTube keine Verantwortung für ihre Inhalte übernehmen. Für sie gilt das Host-Provider Privileg, als wären sie rein technische Dienstleister – wie ein Telefonanbieter, der nicht für den Inhalt der Gespräche in seinen Leitungen haftet. Das erlaubt es den größten Medien der Welt, sich abseits von Medienrecht auf ein einziges Ziel zu konzentrieren: Möglichst viel Aufmerksamkeit zu binden – und damit möglichst viel Werbung zu verkaufen.

Die Auswirkungen dieser Fehleinschätzung sind fatal. Sie gehen bis tief an das Gefüge unserer Gesellschaft und gefährden sogar die Demokratie. Dass Massenmedien auch negative Wirkungen haben können ist nicht neu – deshalb ist es im Medienrecht ja verboten, Hetze zu verbreiten, zu verleumden, Personen mit Peinlichkeiten an die Öffentlichkeit zu zerrn, die Namen von Opfern oder Tätern zu nennen oder Anschuldigungen zu verbreiten, ohne dem Beschuldigten die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen. An alle diese Regeln halten sich Facebook und YouTube nicht. Zugleich wissen wir, was die meiste Aufmerksamkeit erzeugt: nämlich Hass, Lügen und Verschwörungstheorien. So sind diese mächtigen Medienkonzerne zu Brandbeschleunigern geworden, die in einem Ausmaß Hass, Hetze und Lügen verbreiten, das den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährdet.

Besonders gefährlich wird das Ignorieren der Regeln, wenn es um Wahlen geht: Facebook und YouTube halten sich nicht an Gesetze, die vorschreiben, dass der Absender von Wahlwerbung genannt werden

Corinna Milborn

Journalistin und Politikwissenschaftlerin in Wien. Nach Stationen beim Wirtschaftsmagazin Format, als Moderatorin der ORF-Sendung Club 2 und als stv. Chefredakteurin des Nachrichtenmagazins News ist sie seit 2012 Infochefin bei ProSieben. SAT 1.PULS 4. Sie verantwortet als Mitglied der Geschäftsleitung den „Public Value Formate“ auf PULS 4 und moderiert „Pro und Contra“, das Interview-Format „Wie jetzt?“ und Wahlkonfrontationen. Sie ist Autorin mehrerer Bücher und Filme und bekam u. a. den Menschenrechtspreis des Presseclubs Concordia und den Robert Hochner Preis. 2017 wurde sie Journalistin des Jahres.

BERNHARD EDER

muss. Sie lassen Lügen zu und ermöglichen es Politikern, Fakes zu verbreiten oder ganz gezielt unterschiedliche, widersprüchliche Versprechen an unterschiedliche Zielgruppen zu geben – ohne dass es jemand überprüfen könnte. Die russischen Manöver rund um die Wahlen in den USA und die Erfahrungen mit Facebook und dem Brexit zeigen, wie folgenreich diese Regellosigkeit ist und in welche Richtung diese Gesetzeslosigkeit führen kann.

Zugleich sind Facebook und Google sowohl im Rennen um die Aufmerksamkeit der User als auch bei den Werbe-Etats unfassbar dominant: 84 % der globalen Online-Werbeumsätze (ohne China) gingen 2017 laut GroupM an diese zwei Unternehmen, vom Zuwachs streiften sie gar 99 % ein. Europäische Medienunternehmen sind teilweise immer noch blind für diese Konkurrenz und füttern die Bestie, die sie frisst, täglich mit Beiträgen, Fotos und Videos. Damit tragen sie selbst nicht nur zum eigenen Untergang bei, sondern legitimieren mit ihren seriösen Beiträgen Medien, die in hohem Ausmaß aus Lügen, Hass und Propaganda bestehen. Besonders dramatisch ist das, wenn öffentlich-rechtliche Medien gebührenfinanzierte Nachrichten direkt an Facebook und Youtube verschenken.

Wie kann man diese Situation ändern? Wir schlagen im Buch drei Lösungswege vor. Erstens muss die Politik ein Level Playing Field herstellen und dafür sorgen, dass sich die Silicon-Valley-Giganten an die Regeln halten – also wie alle anderen auch

Steuern zahlen, Datenschutz und Medienrecht einhalten und Urheberrechte respektieren. Zweitens müssen europäische Medienunternehmen mit dem Konkurrenzkampf der Gartenzwerge aufhören und sich zusammenschließen, um Alternativen zu entwickeln. Drittens sehen wir die öffentlich-rechtliche Idee – die in einer ähnlichen Situation für die damaligen Medienmonopole Radio und Fernsehen entstanden ist – als einen Teil der Lösung. Dazu müsste man sie ins 21. Jahrhundert holen und den öffentlich-rechtlichen Auftrag so neu definieren, dass nicht die Konkurrenz mit anderen lokalen Medien im Vordergrund steht, sondern die Kooperation im Sinne von möglichst viel guter Information, Kultur und gemeinsamer Forschung und Entwicklung, damit Europa zumindest bei der nächsten technischen Welle wieder selbst zum Gestalter wird.



Change the Game

Buchpräsentation im Steiermarkhof,
Di., 04. Juni 2019, 19:30 Uhr

▶ Der Bestseller ist in drei Teile gegliedert: Der erste beschreibt die Macht und die Ideologie der Silicon-Valley-Giganten, die sich derzeit einen Wettkampf darum liefern, wer das Betriebssystem der Menschheit liefert.

Der zweite Teil beleuchtet die Funktionsweise der Massenmedien. Die Autorin und der Autor untersuchen anhand vieler Beispiele, welche Folgen das für die Gesellschaft und die Demokratie selbst hat – bis hin zur Möglichkeit, Wahlen zu manipulieren.

Im dritten Teil des Buches entwickeln Milborn und Breitenecker Lösungsvorschläge, wie man in der Digital- und Plattformökonomie das europäische Mediensystem und europäische Werte erhalten könnte.

Anmeldung

Tel.: 0316 8050-7111

E-Mail: office@steiermarkhof.at

Change the Game
von Markus Breitenecker
und Corinna Milborn.
Brandstätter Verlag 2018,
328 Seiten, € 25,-



CHRISTIAN KAUFMANN

KUNST
UND KULTUR

KREATIVES
GESTALTEN

ERNÄHRUNG
UND GESUNDHEIT

LEBENSGESTALTUNG UND
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG



MUSCH (2)

Steiermarkhof als E-Mobil-fittes und grünes Bildungszentrum

Der Steiermarkhof mit seinen jährlich 65.000 Seminar-TeilnehmerInnen ist das erste E-Mobil-fitte Bildungshaus Österreichs. Während sich die Seminar-TeilnehmerInnen weiterbilden, können bei der neu eröffneten E-Tankstelle mit vier Ladestationen die E-Fahrräder und E-Autos betankt werden. Die dazugehörige, hauseigene Photovoltaikanlage erzeugt den Ökostrom, eine Speicheranlage sorgt für die ausreichende Verfügbarkeit des CO₂-freien Stroms. Auch Rasenmäher „Karl“ wird mit Ökostrom betrieben und schafft somit emissionsfrei ein gepflegtes Ambiente.



für das neue Gebäude ist heimisches Holz, die Gebäudetechnik ist auf dem neuesten Stand, viele Grünflächen ermöglichen ein „Tagen im Grünen“. Mit einem bewussten Parkraummanagement wollen wir die KundInnen motivieren, die Möglichkeit der alternativen und klimafreundlichen Anreise zu nutzen – ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der Mitfahrbörse, aber auch mit den neu geschaffenen E-Ladestationen für E-Bikes und Autos ist das möglich. Im Bereich der Reinigung werden Chemikalien vermieden und fast ausschließlich ökologische Reinigungsmittel verwendet.

Rosemarie Wilhelm

Energieladenetz weiter verdichtet

Ein besonderes Highlight am Energieschauplatz sind die vier E-Ladestationen. Diese können bei Bedarf ausgebaut werden, sodass bis zu 16 E-Autos parallel aufgeladen werden können.

Die Grüne Linie im Steiermarkhof

Durch unsere tägliche Arbeit mit Menschen im Hotel- und Seminarbetrieb möchten wir eine Bewusstseinsbildung gegenüber dem Klimawandel schaffen und umweltfreundliche Alternativen in unserem Bildungshaus nutzen und somit aufzeigen. Mit der „Grünen Linie im Steiermarkhof“ bekennen wir uns im Sinne einer Bildung mit Verantwortung zu einem ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt am Standort und bei der Organisation unserer Veranstaltungen. Bevorzugter Werkstoff



PACHERNEGG

Klimaschutz in der Erwachsenenbildung

Der Steiermarkhof wurde ausgezeichnet

▶ Der Klimawandel ist längst spürbar. Aber wer ist für den Klimaschutz zuständig und wie ist der Klimawandel aufzuhalten? Das Wissen, wie es gehen könnte, ist vorhanden, nun geht es darum, auch danach zu handeln und möglichst viele MitbürgerInnen zum Mitmachen zu bewegen. Bei der ersten steirischen Klimaschutzgala im Steiermarkhof wurde das Bildungs- und Kulturzentrum für seine Beispielwirkung und Maßnahmen zum Klimaschutz offiziell ausgezeichnet.

Klimaschutzplan Steiermark

Klimaschutz ist ein aktuelles Thema, das jede/n Einzelne/n von uns betrifft. Aus diesem Grund wurde 2010 der Klimaschutzplan Steiermark einstimmig beschlossen und 2017 mit der Klima- und Energiestrategie 2030 erweitert. Ein wichtiges Maßnahmenpaket für den Klimaschutz ist die Bewusstseinsbildung sowie die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung.

Energiedetektiv in der Erwachsenenbildung

Seit 2017 arbeitet ecoversum gemeinsam mit dem „Energiedetektiv“ mit Institutionen der Erwachsenenbildung zusammen. Dafür werden alle klimarelevanten Bereiche und

das Bildungsprogramm analysiert. Die MitarbeiterInnen werden in hausinternen Workshops geschult und zur Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen motiviert.

Positive Vorbildwirkung

Ist eine positive Vorbildwirkung erst einmal vorhanden, dann gelingt die Weitergabe in Bildungsveranstaltungen um vieles leichter. Die Auszeichnung für den Steiermarkhof soll kontinuierliche Bildungsarbeit für die großen Themenfelder Klimaschutz und Klimawandel unterstützen, um die steirische Bevölkerung und andere Bildungseinrichtungen zu sensibilisieren. Somit möchte der Steiermarkhof nicht nur Klimawissen verbreiten, sondern es geht vor allem auch darum, die SeminarteilnehmerInnen zum Mitmachen zu bewegen.

PB Lang



Leiter Dieter Frei,
Vizepräsidentin
Maria Pein

LAND STEIERMARK/STRASSER



Die Zukunft der Erwachsenenbildung

Auf die ländlichen Räume nicht vergessen!

 Die Forcierung der Erwachsenen- und Weiterbildung als „das Rezept“ im Umgang mit den rasanten Entwicklungen in Technik und Wirtschaft mit Überalterung und sozialen Spannungen ist auf den ersten Blick überaus sinnvoll. Erwachsenenbildung ist in der Bearbeitung gesellschaftlicher Dynamiken oder individueller Krisen nach allgemeiner Einschätzung von eminenter Bedeutung, ohne dass hier aber meist darauf hingewiesen wird, wie konträr erwachsene Lernwege dabei verlaufen können. Es ist einer der merkwürdigsten Widersprüche unserer Zeit, dass man in diesen Prozessen der subjektiven Ermächtigung Bildung immer mehr als eine standardisierte Ware versteht, die auf dem Markt der Güter- und Dienstleistungsversorgung wie ein Konsumartikel erworben werden kann. In dieser Logik gelten vor allem die Wettbewerbsregeln des Marktgeschehens, die die Beziehung von Angebot und Nachfrage bestimmen. Immer öfter kann hier aber auch gesehen werden, dass es zur Aufrechterhaltung individueller und sozialer Grundbedürfnisse anderer Mechanismen als die des Marktes bedarf. Das Problem dabei besteht allerdings darin, zu bestimmen, um welche Güter oder Dienstleistungen es sich dabei eigentlich handelt. Gehören z. B. die Angebote der Erwachsenenbildung zur Grundinfrastruktur von Regionen?

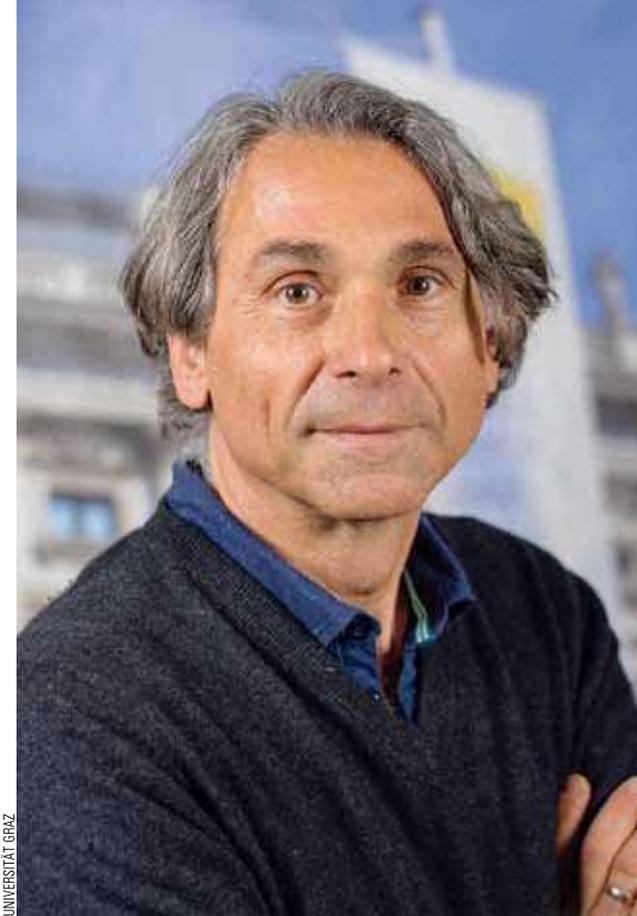
Demografische Transformationsprozesse

Die massiven gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Transformationsprozesse der letzten Jahre haben in Österreich bislang noch kaum in eine Diskussion bzgl. einer regional „gerechten“ Sicherstellung von Erwachsenenbildungsangeboten gemündet. Zwar gibt es eine Vielzahl von Studien über schichtspezifische und sozialökonomische Parameter zum allgemeinen Bildungszugang, aber die grundsätzliche Diskussion darüber, welche Mindestbildungsangebote in den einzelnen Regionen bestehen müssen, wird noch nicht dem Problemstatus entsprechend geführt. Sind in

Österreich regionale Disparitäten hinsichtlich des Schulwesens gut dokumentiert, so sind für den Bereich der Weiterbildung Studien nur fragmentarisch verfügbar. Dies hängt zum Teil vermutlich damit zusammen, dass Weiterbildungskursen nicht die Bedeutung zugeschrieben wird wie z. B. Schulen. Der regionale Kontext wird aber auch in der Erwachsenenbildung umso stärker spürbar, je weniger Kapital zur Verfügung steht, denn dieser Mangel verstärkt die Erfahrung der Begrenztheit, er fesselt an einen Ort.

Bildung und Zivilgesellschaft

In Österreich ist im ländlichen Raum ein rapider demografischer und wirtschaftlicher Wandel zu beobachten, der zu rasanten Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur führt. Diese Dynamiken der Individualisierung und Fragmentierung (die Kennzeichen aller modernen Dienstleistungsgesellschaften sind) haben die Bedingungen sogenannter „strukturschwacher“ Gebiete weiter verschlechtert, was sich z. B. in den lokalen Infrastrukturen wie Nahversorger, Arztpraxen, Polizei oder Bildungsangeboten ausdrückt. Vor allem in peripheren ländlichen Gebieten, die in keiner engen Wechselwirkung zu angrenzenden Städten stehen oder vom Intensivtourismus geprägt sind, entstehen Großteils alters- und sozialhomogene Milieus, die die aktive Nachfrage nach Weiterbildung immer stärker sinken lässt. Was das Funktionieren einer konkreten Infrastruktur ausmacht, kann allerdings nicht nur additiv bestimmt werden, sondern bezieht auch das soziale und zivilgesellschaftliche Zusammenspiel zwischen den jeweiligen zur Verfügung stehenden Ressourcen innerhalb spezifischer lokaler, sozialer und individueller Entwicklungsanforderungen mit ein. In diesem Sinne bedarf es auch für bildungsspezifische Belange eines solchen „Unterbaus“ in Form von Infrastruktureinrichtungen, Organisationen bzw. von Ermöglichungs- und Anreizstrukturen, innerhalb derer und durch die sich (Weiter-)Bildungsaspirationen



UNIVERSITÄT GRAZ

Univ.-Prof. Dr. phil. Rudolf Egger

Professor für Lernweltforschung und Hochschuldidaktik an der Universität Graz. Leiter des Zentrums für Lehrkompetenz. Arbeitsschwerpunkte: Lernweltforschung, Hochschuldidaktik und Biografieforschung, E-Mail: rudolf.egger@uni-graz.at

entfalten können. Bildungshandeln und Engagement finden nicht im luftleeren lokalen und sozialen Raum statt, sondern bedürfen der unterschiedlichsten Formalisierungsgrade, die als Plattformen für Interessierte dienen können. Werden diese Infrastruktureinrichtungen und lokalen Möglichkeiten reduziert oder gar vollständig aufgelöst, fehlen deren mannigfaltigen Leistungen als Kompensations- und Kontextvariablen für regionale bildungs- und zivilgesellschaftliche Engagementsebenen. Wenn es um die Webmuster alltäglicher Lebensbewältigung geht, sollten auch jene Menschen nicht aus dem Blick geraten, die dem Muster des kreativen, reflexiven und mobilen Subjekts nicht entsprechen (können). Die Bereitstellung von quantitativ und qualitativ ausreichenden Entfaltungsmöglichkeiten unterlegt quasi wie ein Sicherheitsnetz die alltagspraktischen, sozialen und emotionalen Ressourcen. In der Auseinandersetzung mit der Umwelt und der Durchsetzung von eigenen Ansprüchen, aber auch mit den oft widersprüchlichen Anforderungen in Beruf und Umwelt, stellen sie jene zivilgesellschaftlich bedeutsame kollektive Performanz sicher, in der die Verknüpfung von Sozialraum und individueller

Lebenslage gelingen kann. Gerade im Bereich der Bildung greifen die lokalen Grundstrukturen stark in jene sozialen Rhythmen ein, in denen sich eine Gesellschaft ihre Gestalt(en) gibt, und in der sich die Zivilgesellschaft ausbildet. Den Kommunen stehen zur Herstellung einer zuverlässigen, lokalen Koordinierung des Bildungsgeschehens in Bezug auf Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik aber die notwendigen finanziellen Mittel und rechtlichen Möglichkeiten immer weniger zur Verfügung. Sie sind es aber, die die Überlastungsrisiken der Menschen in den Regionen unmittelbar spüren, indem Arbeitslosigkeit, Kaufkraftverlust, soziale Segregation oder spezifische Abwanderung das soziale und infrastrukturelle Klima verändern. Unterstützt man die Gemeinden bei ihrer Aufgabe der Aufrechterhaltung einer erwachsenenbildnerischen Infrastruktur nicht, besteht die Gefahr einer erweiterten Auseinanderentwicklung der Bildungs- und Lebensverhältnisse und somit der Zersplitterung in allzu segregierte und (mehr als bisher schon) sozial selektive Regionen. Notwendig ist hierfür ein Rahmenkonzept von Bund und Ländern in Bildungsfragen, das auch direkte Unterstützungs- und Interventionsmöglichkeiten beinhaltet.

Vor Ort Bildungsinfrastruktur

Ein solches Strukturkonzept für die Sicherstellung einer zuverlässigen Bildungsinfrastruktur vor Ort hat zu klären, auf welcher Ebene welche Entscheidungen verantwortlich getroffen und organisiert werden, um tatsächlich wirksame Unterstützungssysteme etablieren zu können. Dabei geht es nicht nur um die Schulen, sondern (im Sinne lebensbegleitender Bildung) auch um die umfangreichen Vernetzungsstrukturen aller Bildungsangebote im Sinne eines Gemeinwesens. Dazu wären Schritte zu einer horizontalen und einer vertikalen Vernetzung von Bildungsangeboten zu setzen. Wesentliche Elemente dazu sind (vgl. Egger/Fernandez 2014):

- ▶ die Forcierung der Sozial- und Lernraumperspektive
- ▶ die Stärkung von Bildungsagenden in den Leitbildern der Kommunen
- ▶ die Etablierung und Aufrechterhaltung innovativer Formen der Netzwerkbildung
- ▶ die Entwicklung von Modellen zur Steuerung regionalorientierter Bildungspolitik

Auf einer gesellschaftspolitischen Ebene muss es deshalb gelingen, Bildungsprozesse wieder verstärkt als Trägerin der Bürgergesellschaft zur Aufrechterhaltung des feinen sozialen Netzes zu etablieren, in dem Menschen handeln, arbeiten und sich organisieren.

KUNST
UND KULTUR

KREATIVES
GESTALTEN

ERNÄHRUNG
UND GESUNDHEIT

LEBENSGESTALTUNG UND
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Schlüsselübergabe im Steiermarkhof

▶ Während meines beruflichen Werdegangs hatte es für mich immer die oberste Priorität, die Erwartungen von Gästen nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen und eine Atmosphäre des Wohlbefindens zu schaffen. Nach meiner Ausbildung am Kolleg in Bad Gleichenberg habe ich umfangreiche Erfahrungen in der internationalen und heimischen Gastronomie und Hotellerie gesammelt. Bei all diesen Stationen standen Tradition, Qualität und Kundenorientierung im Mittelpunkt. In der heutigen Zeit ist die Aus- und Weiterbildung nicht nur auf beruflicher Ebene, sondern auch im privaten Leben bedeutend. Deshalb unterstützt das gesamte Team des Steiermarkhofs seine Gäste mit fachlicher Kompetenz, Freundlichkeit und steirischer Gemütlichkeit während des gesamten Aufenthalts. Die regionale, saisonale und nachhaltige Qualität in der Gastronomie und eine gepflegte Unterbringung runden unser Angebot ab und sorgen für gelungene Veranstaltungen und ein unvergessliches Erlebnis. Als Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer Steiermark ist es uns nicht nur wichtig, ein umfangreiches und ansprechendes Bildungsangebot zu bieten, sondern auch das Aushängeschild für die steirische Kulinarik und Gastfreundschaft zu sein.

Ich freue mich ganz besonders auf diese Herausforderung und meine neue Aufgabe als Wirtschaftsleiterin im Steiermarkhof und danke Gertrude Rust für die gute Übergabe.

Nadja Haberer
Wirtschaftsleiterin
Steiermarkhof

▶ Vor 20 Jahren habe ich meinen Dienst im damaligen Raiffeisenhof als Wirtschaftsleiterin begonnen. Ich war davon überzeugt, dass die Entscheidung, diese Position anzunehmen, mit meiner Erfahrung und Ausbildung die richtige war. Ich bin im Südburgenland im elterlichen Gasthaus aufgewachsen, in Bad Gleichenberg habe ich das viersemestrige Kolleg für Fremdenverkehrsberufe besucht und habe Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen in mehreren Hotels im In- und Ausland gesammelt.

”

Es gibt kein schöneres Vergnügen als einen Menschen dadurch zu überraschen, dass man ihm mehr gibt, als er erwartet hat.

Charles Baudelaire

“

Mein Ziel war es vom ersten Tag an, mit Engagement und Leidenschaft im Haus etwas zu bewegen. Ich hatte stets „unsichtbar“ die Fäden in der Hand und doch auf die Eigenständigkeit der MitarbeiterInnen vertraut. Der Steiermarkhof hat sich zu einem modernen Erwachsenenbildungshaus entwickelt und die Anforderungen an unsere Dienstleistungen haben sich mit der Zeit stark verändert. Dies nahm ich zum Anlass, am WIFI eine einjährige Ausbildung zum „Human Resource Manager“ zu absolvieren. Stets habe ich Maßnahmen gesetzt, um die Qualität im Haus zu steigern. Die Umsetzung war nicht immer leicht. Wenn ich heute zurückblicke, bin ich stolz darauf, dass meine „Handschrift“ doch positive Spuren hinterlassen hat.

Eine meiner ersten Änderungen damals war die Aufhebung der strengen Tischeinteilung: Ein vegetarisches Menü wurde damals nur montags und mittwochs angeboten. Gäste, die sich für ein fleischloses Menü entschieden hatten, mussten getrennt von den „Fleischessern“ sitzen.

Unter den Gästen, MitarbeiterInnen und ReferentInnen habe ich sehr viele FreundInnen gewonnen, welche mich auch in Zukunft begleiten werden.

Ich blicke auf spannende und sehr schöne 20 Jahre hier im Steiermarkhof zurück, freue mich aber ebenso auf das Neue, das nun kommt. Ich wünsche meiner Nachfolgerin Nadja Haberer alles Gute.

Gertrude Rust
Wirtschaftsleiterin
Steiermarkhof a. D.





FURBER

”
*Tagen im Grünen in
Stadt Nähe mit allen
Möglichkeiten:
Von Aktivgarten
bis zum
Energieschauplatz.*



FISCHER

”
*Der
Steiermarkhof
ist
eines der
modernsten
Bildungs- und
agrarisches
Kompetenzzentren.*



Liebe Gäste des Steiermarkhofs!

▶ *Es freut uns sehr, dass seit der Neueröffnung im Oktober 2017 so viele treue BesucherInnen unser neues Angebot „Tagen im Grünen“ angenommen haben. Aber auch viele NeukundInnen durften wir erstmals im Steiermarkhof begrüßen, die aufgrund der neuen Qualität des Tagens zu uns gekommen sind. Vieles konnte bereits im Rahmen des Umbaus umgesetzt werden, einiges wurde im vergangenen Sommer für noch erfolgreichere Seminare gestaltet. Ich darf hier drei Highlights nennen: Unseren neuen Aktivgarten werden wir allen TrainerInnen am 12. September 2018 im Rahmen unseres ReferentInnenfestes vorstellen. Gemeinsam mit der Energie Steiermark konnten wir einen Energieschauplatz errichten. Die aufgestellte „Energieblume“ liefert uns Strom für die E-Bikes, die E-Tankstelle und die Rasenmäroboter. Ein direkt angebrachter Monitor zeigt die Energieerzeugung im Laufe des Tages an. Auch dieser Bereich kann aktiv in die Seminare eingebaut werden. Dass der Steiermarkhof für regionale und saisonale Küche steht, wird bereits seit der Neueröffnung sehr aktiv vermittelt. Zum Start in die neue Saison bieten wir Ihnen etwas Spezielles an: Alle Gäste, die im Rahmen ihres Seminartages die guten Produkte genossen haben, bekommen nun auch die Möglichkeit, diese für ihre Lieben mit nach Hause zu nehmen. Ein Kärntner Unternehmer hat uns dafür einen Bauernhofautomaten bereitgestellt, der im Eingangsbereich des Steiermarkhofes platziert wurde. Jeder Gast kann die dort angebotenen Schmankerln aus der Steiermark – vom Kernöl bis zum Wein – mit nach Hause nehmen. Zusätzlich zum zertifizierten Universitätskurs Agrarmanagement bietet der Steiermarkhof in der nächsten Bildungssaison in Kooperation mit dem LFI und der UNI for LIFE auch einen Kurs für Agrarmarketing an.*

DI Dieter Frei
Leiter des Steiermarkhofs

Herzlich willkommen im Steiermarkhof, dem Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer Steiermark

▶ *Der Steiermarkhof ist seit vielen Jahren ein Ort der Begegnung und versteht sich als Brückenbauer zwischen Stadt und Land. Der im Herbst 2017 neu eröffnete Steiermarkhof bietet den Gästen 20 moderne Seminarräume, die neue Hofkochschule, das Hofrestaurant mit 250 Sitzplätzen und den vielseitigen Hofgarten mit 10.000 m² Fläche, der zum Tagen im Grünen einlädt. Durch die Erweiterung der Hofgalerie wird Ihnen noch mehr an Kunst und Kultur angeboten. Der Nachhaltigkeit verbunden, bietet der Steiermarkhof Essen aus besten biologischen und regionalen Lebensmitteln und ebenso eine E-Tankstelle mit einem „Energieschauplatz“ an. Und, der Steiermarkhof-Zubau wurde aus Holz errichtet. Der natürliche Baustoff vermittelt Harmonie und wirkt auf die BesucherInnen angenehm und beruhigend. Er sorgt für einen hohen Wohlfühlfaktor, der im Bildungsbereich besonders wichtig ist. Wieder wurde ein vielfältiges, auf vier Themenblöcke aufgebautes, Bildungsprogramm zusammengestellt. Die Bereiche Lebensgestaltung & Persönlichkeitsbildung, Ernährung & Gesundheit, Kreatives Gestalten sowie Kunst & Kultur präsentieren sich mit einem vielfältigen Angebot. Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene ExpertInnen und bringen sich mit ihrer gesamten Persönlichkeit in die Seminare ein. Auch dem Team in Küche und Beherbergung ist es ein besonderes Anliegen, dass sich die Gäste wohlfühlen. Ich freue mich, Sie am Steiermarkhof begrüßen zu dürfen – sei es als SeminarteilnehmerIn oder als BesucherIn einer der zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen.*

ÖR Franz Titschenbacher
Präsident der Landwirtschaftskammer Steiermark